

unendlichen Anzahl falscher Eingriffe noch nicht gewachsen.

Bei der Kundgebung wurden zwei Farbtonfilme gezeigt. Ein Film von Prof. Dr. Otto Kraus (München) ließ uns ein „Jahr im Moor“ in Bayern erleben. Jan Lindblad führte uns zu einem „Sommerstag in Schweden“ und zeigte interessante Tierszenen aus freier Landschaft.

Besonders begrüßt wurde eine Gruppe von St. Pöltener Naturschutzbundmitglie-

dern, die die Fahrt nach Wien nicht scheuten, um durch ihre Teilnahme zu zeigen, daß ihnen Naturschutz ein Herzensanliegen bedeutet. Sie wurden von den Wienern mit lebhaftem Beifall bedankt.

Im Hauptvortrag des Abends sprach Prof. Otto König (Biologische Station Wilhelminenberg, Leiter des Instituts für vergleichende Verhaltensforschung der Akademie der Wissenschaften) über die Situation des Naturschutzes.

P E R S O N E L L E S

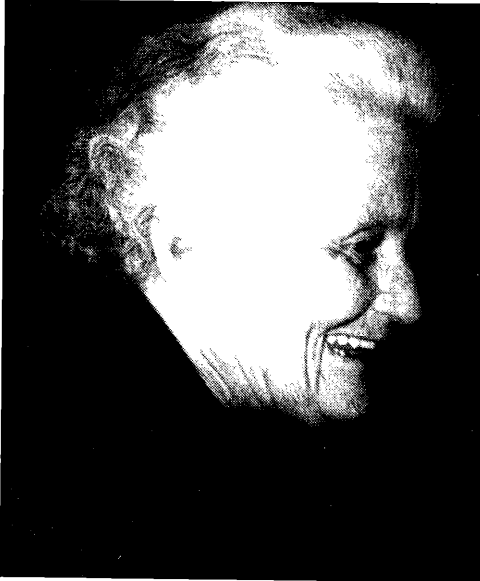
Angela Piskernik †

Am 23. Dezember 1967 ist in ihrer Heimatstadt Ljubljana (Laibach) Frau Dr. Angela Piskernik gestorben, ein halbes Jahr, nachdem sie am 9. Juni aus der Hand des Rektors der Bonner Universität den Van-Tienhoven-Preis entgegengenommen hatte, der ihr für ihre ungewöhnlichen Verdienste um den Naturschutz in Slowenien, namentlich den Triglav-Nationalpark, verliehen worden ist. Sie hat an der Wiener Universität studiert und ist schon bei einem Lunzer Biologiekurs durch besonderen Eifer aufgefallen. Dann war sie in der

1919 vom Laibacher Museumsverein gegründeten, später vom dortigen Naturwissenschaftlichen Verein übernommenen Sektion für Naturschutz tätig, die 1924 zusammen mit dem Slowenischen Alpenverein das schon 1908 als künftiger Nationalpark vorgeschlagene Gebiet um die Triglavseen gepachtet hat. Trotz schwerer gesundheitlicher Schäden infolge politischer Verfolgung und Haft während des letzten Krieges hat sie im Sommer 1945 die Direktion des Laibacher Naturwissenschaftlichen Museums übernommen und bis 1956 ausgeübt, war an der Durchsetzung des Slowenischen Naturschutzgesetzes 1945, der Gründung der Slowenischen Bergwacht 1954, am Slowenischen Nationalpark- und Wasserschutzgesetz 1959 und an der endgültigen Errichtung des Triglav-Nationalparks 1961 maßgeblich beteiligt. Seit der Salzburger Tagung der Internationalen Union für Naturschutz gemeinsam mit der Alpenkommission (CIPRA) 1953 hat sie an den meisten Tagungen beider internationaler Organisationen als stets gern gesehene Delegierte teilgenommen, hat die Laibacher Tagungen der CIPRA 1960 und 1966 mitvorbereitet und auch an der Redaktion der slowenischen Jahrbücher für Naturschutz („Varstvo Narave“ I—IV, 1962 bis 1966) mitgewirkt. Bei der Tagung von 1966 ist sie besonders für die Errichtung eines zwischenstaatlichen Naturschutzgebietes gemeinsam mit Kärnten in den Steiner und Santaler Alpen eingetreten. Nach Erreichung der Altersgrenze wurde sie 1967 zum Ehrenmitglied der CIPRA ernannt. Ihre Ausdauer und Energie, ihr Optimismus wie ihre Hilfsbereitschaft machten sie zu einer hervorragenden Persönlichkeit des europäischen Naturschutzes. Ihre vielen Freunde werden der ebenso temperament- und humorvollen wie liebenswürdigen Kämpferin für den Naturschutz ein dankbares Angedenken bewahren.

Angela Piskernik

Foto Kolar



H. Gams und K. Kolar